

Luise Kinseher bei der Iberl-Premiere über die Nockherberg-Zeit

„Das ist ein Irrsinn hoch drei“



Befreit: Kabarettistin Luise Kinseher arbeitet an ihrem neuen Kabarettprogramm: *Mamma Mia Bavaria*
Fotos: Heinz Weibull, Scheider-Press (2)

Ihre Laune? Bestens! Kabarettistin **Luise Kinseher** (49) zeigt sich nach dem überraschenden Nockherberg-Aus als **Mama Bavaria** zum ersten Mal wieder auf dem gesellschaftlichen Parkett. Bei der Premiere von *Wuidschütz'n* in der Iberl-Bühne am Dienstagabend sitzt sie entspannt im Publikum. „Der Nockherberg ist bayerischer Irrsinn hoch drei! Und das muss er bleiben.“ Auch ohne sie als **Mama Bavaria**: „Wenn man vom Bauchgefühl her weiß, dass es ein guter Zeitpunkt ist, um aufzuhören, muss man nicht traurig sein“, sagt sie der *tz*.

Wer könnte ihr nachfolgen? „Da misch ich mich ned ein.“ Aber weil es bei der Iberl-Bühne am Dienstag ein wenig wie ein Klassentreffen von Nockherberg-Ehemaligen ist – auch **Wolfgang Krebs** (Edmund-Stoiber-Double) und **Uli Bauer** (Christian Ude-Double) sind da – spekuliert sie dann doch: „Die zwei liefern sich für meine Nachfolge ein Kopf-an-Kopf-Rennen“, scherzt Kinseher – wohl wissend, dass es ihr Wolfgang

Krebs gerne nach tun würde. „Ich frage mich schon manchmal, ob es die richtige Entscheidung war, 2014 aufzuhören, ich wäre gerne wieder dabei“, gesteht Krebs. Auch Uli Bauer bedauert, dass er seit dem Ausscheiden von Ude auf dem Nockherberg nur noch Gast ist: „Ich fiebere jedes Mal so sehr mit, als stünde ich immer selbst oben.“

Helmut Schleich würde es können, Wolfgang Krebs oder auch **Monika Gruber**, findet Uli Bauer. Ein guter Ratgeber wäre wohl Iberl-Chef **Georg Maier**. Der 76-Jährige hat ein gutes Gespür für bayerische Talente, Luise Kinseher hat er entdeckt, ebenso **Monika Gruber**. Auch **Sepp Schauer**, **Joseph Hanneschläger** und **Hans Schuler** spielten anfangs in seinem Ensemble. Über die Kinseher sagt ihr Entdecker: „Die war schon immer eine Pracht, auf der Bühne ist sie eine Schau und



Bald wieder öfters zu sehen: Schauspieler **Bernd Helfrich** mit Ehefrau **Mona Freiberg**



Luise Kinseher mit Uli Bauer und Wolfgang Krebs – alle Nockherberg erprobt

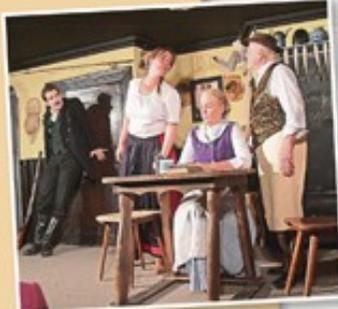


Ergelgt ihr was: Musiker **Eric Brodka** mit Ehefrau und Georg-Maier-Tochter **Georgia**



Verliebte Schlitzohren...

„Wuidschütz'n“ heißt das neue Stück der Iberl-Bühne (siehe Foto rechts) – gedichtet und in Szene gesetzt von Theaterdirektor **Georg Maier**. Eine hinterfotzige Geschichte um kapitale Böcke und verliebte Schlitzohren. Schauspielerin und Premieren-gast **Michaela May** (oben mit Ehemann **Bernd Schädewald** und **Georg Maier**) schwärmt über Maier: „Er ist unglaublich wichtig für das bayerische Brauchtum.“ Maier's Stücke seien genau das, was die Menschen ersehnen: „Ich bewundere, wie er es mit seiner kreativen Fantasie schafft, die bayerische Seele genau zu treffen.“



Asam-Schlössl-Wirtin **Birgit Netze** mit Partner **Dr. Erhard Dorazil**

obendrein ein unglaublich netter und gescheiter Mensch. Die zu ersetzen, das wird nicht leicht.“

Die schafft sich jetzt wieder ihre eigene Bühne: Ab Herbst tourt sie mit ihrem neuen Programm *Mamma Mia Bavaria*. Eine Wiederholung ihrer Fastenpredigten? „Es geht darum, welche Bedeutung Bayern vom Weltraum aus hat. Um die Konflikte zwischen

dem vertrauten Zuhause und dem Verloren-Sein in der globalisierten Welt“, erklärt Kinseher.

Ebenfalls bei der Premiere dabei: **Hansi Kraus**, der gerade von Braunschweig kommt, wo er vier Monate lang seine Lausbubengeschichten aufführte, Musiker **Max Greger Junior** mit Frau **Roswitha** sowie Schauspieler **Bernd Helfrich**. Neben dem Fernsehen und dem Chiemgauer Theater sind er und seine Frau ab Herbst öfters in der Komödie am Bayerischen Hof zu sehen. „Gerade zur Wiesnzeit braucht es in München noch mehr gutes bayerisches Volkstheater.“

SUSANNE SASSE